

SYSTEMKENNTNIS

in der Implantologie

Unser Beispiel macht deutlich, worin enorme Vorteile des ITI® DENTAL IMPLANT SYSTEM liegen und welche Feinheiten bekannt sein müssen, um eine sichere und einfache Anwendung im Praxisalltag zu gewährleisten. Das Fallbeispiel zeigt die zahntechnische Durchführung fest-sitzender metallkeramischer Kronen auf achsgerecht in-sertierten Implantaten.

Bei den in korrekter prothetischer Achse positionierten Implantaten werden idealerweise Massiv-Sekundärteile verwendet. Der besondere Vorteil liegt darin, dass einfach und kostengünstig ein zahnstumpfähnlicher Aufbau firmenseitig hergestellt wird, auf welchem für den/die ZahntechnikerIn ausreichende Dimensionen bestehen, um zeitgemäße metallkeramische Ästhetik in gewünschten Schichtstärken herzustellen. Mit Hilfe der fabriktechnischen Teile ist dabei preiswert eine hochpräzise zahntechnische Herstellung bei korrekter Verarbeitung möglich.

Fallbeispiel:

Bild 1: Aufgrund fehlender Systemkenntnis wurde auf der Innenseite der Krone der werkseitig einschnappende Kronenrand nicht mit der dazu passenden Reibahle reduziert.

Bild 2: Unnötiger, aufwendiger Zwischenaufbau auf synOcta®.

Resultat:

Bild 3,4,5: Erheblicher Kostenaufwand und Fehlerquellen in der Präzision und Probleme bei

Anhand des folgenden Beispiels wird einmal mehr deutlich, wie wichtig in der Implantologie die Systemkenntnis für die zahntechnische Verarbeitung ist. Der sichere Umgang mit den Systemkomponenten des ITI® DENTAL IMPLANT SYSTEM wird in speziellen Zahntechnik- und Prothetik-Kursen vermittelt, um ähnliche Fehler zu verhindern.

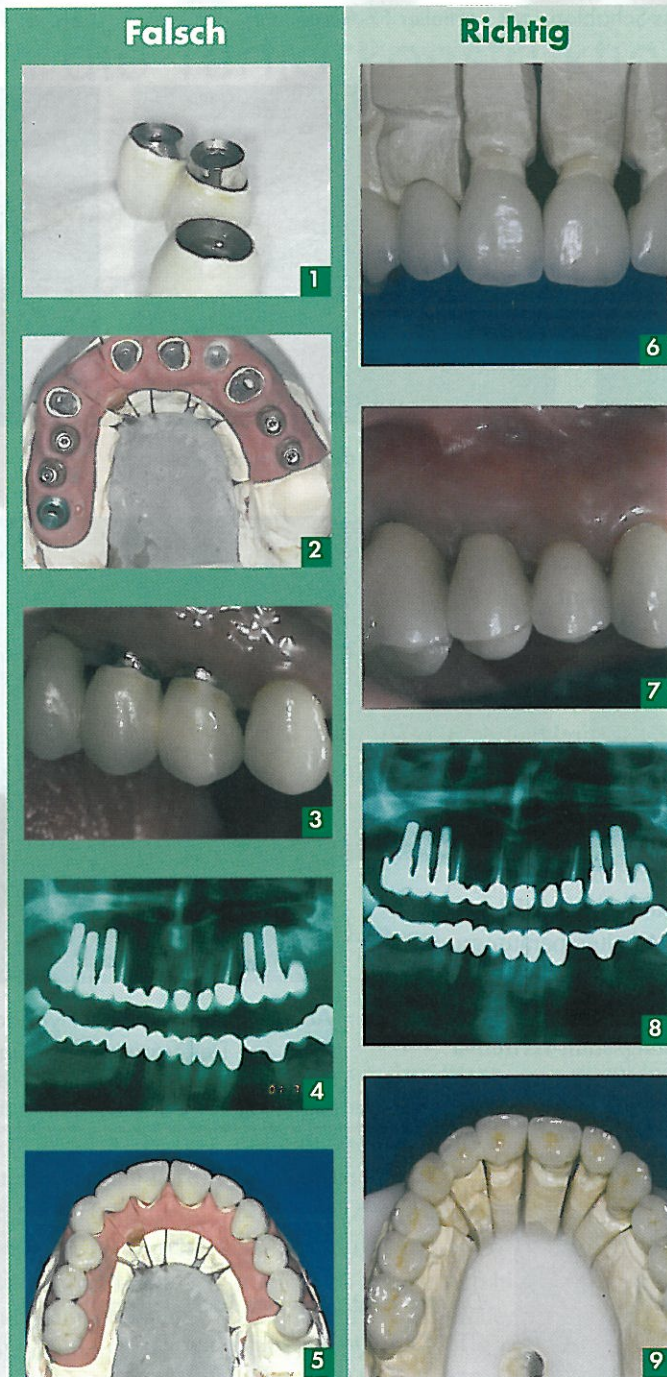
der Passgenauigkeit der Kronenränder und in der Okklusion.

Die Problematik aus diesem Fall:

1. Keine unnötigen Zwischenaufbauten, die Fehlerquellen und unnötige Verteuerung bedeuten. Die Aufbauten von Straumann ermöglichen bei korrekter Systemkenntnis ein sicheres zahntechnisches und prothetisches Vorgehen.
2. Die abschließenden Bilder 6 bis 9 zeigen die sichere Umsetzung der gleichen Arbeit bei entsprechender Systemkenntnis der zahntechnischen Seite durch ein routiniertes Labor. In den Fortbildungskursen der Firma Straumann werden Tipps und Tricks für das System gezeigt. Für die unterschiedlichen klinischen Einsatzbereiche werden wichtige Kenntnisse für unterschiedliche Indikationen vermittelt.

Suchen Sie sich für Ihren Praxiseinsatz eine/n routinierte/n PartnerIn oder besser: Besuchen Sie „Fortbildung im Team“. Kurstermine entnehmen Sie dem Fortbildungsprogramm 2003.

Korrespondenzanschrift:
 Dr. Ralf Masur
 Kneippstr. 12
 86825 Bad Wörishofen
 Tel: 0 82 47/3 30 82
 Fax: 0 82 47/3 30 57



Bilder: DL Langerspacher + Christ, Bad Wörishofen (für die optimale Umsetzung)